

**Verdienstkreuz am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
für Frau Dr. Monika Böske und Herrn Dr. Aloys Böske**

Frau Dr. Böske, Herr Dr. Böske, 2010 wurden Sie mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Seitdem haben Sie ihr Engagement nicht nur fortgeführt, sondern weiter ausgebaut. Dadurch haben Sie sich weitere auszeichnungswürdige Verdienste erworben.

Seit der Gründung im Jahr 1999 engagieren Sie sich beide für das „Schulprojekt Ecole de la Solidarité Dow-Bodié, Guinea e. V.“, dessen Vorsitzende Sie, Frau Dr. Böske, seitdem sind.

Zusätzlich zum Schulprojekt wurde im Frühjahr 2006 vom Verein ein Gesundheitszentrum in Dow-Bodié eröffnet, das inzwischen als das beste Krankenhaus in Guinea gilt. Hier werden die Patienten nach hohen hygienischen Maßstäben ärztlich versorgt. Mit Spenden und der aktiven Hilfe der Vereinsmitglieder wurde für das Gesundheitszentrum ein Abwassernetz und eine Klärgrube gebaut. 2007 folgte eine Nähwerkstatt, in der Frauen zu Schneiderinnen ausgebildet werden. Inzwischen werden hier die eigenen Schul- und Kindergartenuniformen hergestellt.

2009 erfolgte die Inbetriebnahme der neuen Wasserversorgung, deren Wasserpumpe überwiegend durch Sonnenenergie mit Strom versorgt wird. In den darauffolgenden Jahren wurden unter anderem Personalwohnungen aus selbst gepressten Lehmziegeln gebaut, ein neues Bibliotheksgebäude errichtet und eine Photovoltaikanlage zur Stromversorgung installiert.

Sie knüpfen unermüdlich Kontakte zu Unterstützern des Projekts. So gelang es Ihnen beispielweise, dass Schüler der Staatlichen Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt Türen, Tische und Bänke als Lehrstücke für das Projekt fertigten, die von zwei Absolventen vor Ort montiert wurden. Für den Bau eines Vorschulkindergartens wurde in Containern neben medizinischen Hilfsgütern und Ersatzteilen auch Baumaterial für die Photovoltaikanlage von Deutschland nach Guinea verschifft.

Sie reisen in der Regel mindestens einmal jährlich gemeinsam mit weiteren Vereinsmitgliedern nach Dow-Bodié, um ärztliche Hilfe zu leisten. Obwohl Sie inzwischen ein wenig die einheimische Sprache erlernt haben, müssen dennoch häufig Dolmetscher eingeschaltet werden. Trotzdem sind Anamnesen für Sie als deutsche Ärzte schwierig, da zum Beispiel viele Kinder ihr Alter und ihren Geburtstag nicht

kennen und daher das Alter zur Feststellung des Gesundheitszustandes geschätzt werden muss. Sie lassen sich jedoch davon nicht abschrecken und sind es gewohnt, bei ihrer Hilfeleistung vor Ort zu improvisieren.

Als 2014 die Region von der Ebola-Epidemie betroffen war, wurde allen Vereinsmitgliedern erneut bewusst, welchen großen gesundheitlichen Risiken sie sich persönlich bei ihrem Engagement vor Ort aussetzen. Ganz besonders trifft dies auf Sie beide zu, die Sie bei der ärztlichen Versorgung in engen Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung kommen. Für ein geplantes Aufklärungsprojekt zur Ebola-Epidemie stellte der Verein 20.000 Euro zur Verfügung.

Aufgrund der Ebola-Epidemie mussten leider alle für Ende 2014 und 2015 geplanten Hilfseinsätze vor Ort abgesagt werden.

Ihnen ist es ein besonderes Anliegen, den Bewohnern Umweltbewusstsein näherzubringen. Daher ließen Sie von örtlichen Handwerkern einen Hochtemperaturofen zur Verbrennung des Klinikmülls errichten.

2019 konnten Sie erreichen, dass neben der Schulbetreuung und der allgemein-ärztlichen Versorgung auch vier Augenärzte vor Ort tätig waren.

Ein Festakt anlässlich „20 Jahre Projektarbeit“ fand im Jahr 2020 statt. Dafür wurde der im Herbst 2019 fertiggestellte Kindergarten mit Vorschule und das Backhaus feierlich eröffnet. Vor Ort waren dabei auch der deutsche Botschafter sowie wichtige lokale politische Vertreter.

Dass die Begeisterung für das ins Leben gerufene Projekt bis heute nicht verloren ging, ist maßgeblich Ihnen zu verdanken. Das „Schulprojekt Ecole de la Solidarité, Dow-Bodié“ ist die einzige Organisation, die über einen Zeitraum von 20 Jahren hinweg Hilfe in Guinea leistet.

Frau Dr. Böske, Herr Dr. Böske ich freue mich, Ihnen das Verdienstkreuz am Bande, des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!